

17. Juli 2024: Durch den Wald zum Chutze, dem «Balkon» über dem Seeland



In Frienisberg starten wir im Bistro Hirschen unter dem schattigen Blätterdach mit Kaffee und Gipfeli. Gut gelaunt wandern wir anschliessend über offene Felder Richtung Waldrand.



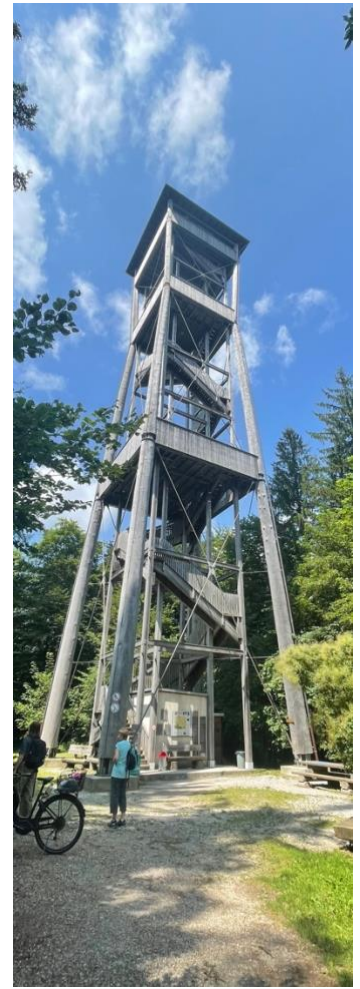
Die waldige Kuppe des Frienisbergs ist die letzte Erhebung vor den Ebenen des Seelandes.

Auf dem abwechslungsreichen Waldweg gelangen wir gegen Mittag zum Picknickplatz in der Nähe des Chutzeturms.





Noch eine Wegkrümmung und schon steht der imposante Turm vor uns. Ohne lange zu zaudern, machen wir uns an den Aufstieg und erklimmen die 234 Stufen. 45 Meter sind wir nun über dem Boden und werden mit einem einzigartigen Panoramablick belohnt. Hoch über den Baumwipfeln staunen wir über die wunderschöne Aussicht von den Alpen bis zum Jura. Auch wenn etwas Dunst die Weitsicht einschränkt, ist der Blick in die Ferne beeindruckend.





Sie haben die 234 Stufen geschafft!!
Herzlich willkommen auf der Plattform der
Frienisberger Holz AG
Diese Plattform ist 40 m ab Boden und liegt somit 859 m ü.M.
Die Höhe des Turmes bis zum Dach beträgt 45 m
Die Frienisberger Holz AG wünscht einen weiterhin erlebnisreichen Tag!



Der zweite Teil der Wanderung führt uns weiter durch den Wald bis zum Dorfeingang von Frieswil.



Hier machen wir noch einen längeren Fotohalt, um die Blumenpracht am Strassenrand festzuhalten





Ab Frieswil geniessen wir die Fahrt über Land, bis ein heftiger Knall die Beschaulichkeit abrupt beendet. Ein mit überhöhter Geschwindigkeit entgegenkommender Lastwagen touchiert den Seitenspiegel des Busses, wodurch nicht nur der Spiegel, sondern auch das linke Seitenfenster der Führerkabine zerschmettert wird. Kurz darauf werden wir informiert, dass wir in Wohlen das beschädigte Fahrzeug verlassen und auf einen Ersatzbus umsteigen müssen. Die Spontanidee, die Wartezeit mit einem Zvieri im Restaurant Löwen zu überbrücken, zerschlägt sich. Betriebsferien.

Mit einem Spurt zurück erreichen wir das inzwischen eingetroffene Ersatzfahrzeug im letzten Moment und können die Reise fortsetzen.

Das Zvieri jedoch lassen wir uns nicht nehmen...

Im Generationenhaus in Bern klingt der schöne und zuletzt recht abenteuerliche Wandertag aus.

